

Josette Elayi / Alain G. Elayi, *A Monetary and Political History of the Phoenician City of Byblos in the Fifth and Fourth Centuries B.C.E.* (Winona Lake, IN 2014, Eisenbrauns, History, Archaeology, and Culture of the Levant, Bd. 6, XVI + 384 S., geb. \$ 59.50). [Für die Rekonstruktion der geschichtlichen Entwicklungen in den »dunklen« Jahrhunderten der Perserzeit sind die Münzen mit ihrem Bildprogramm und ihrer Bedeutung für den Handel von außerordentlicher Bedeutung. Mit den byblichen Münzen wird nun eine weitere Münzgruppe umfassend vorgestellt. Byblos war neben Arwad, Sidon und Tyros die wichtigste phönizische Münzstätte in der Perserzeit. Den beiden Autoren geht es darum, die vorhellenistische Geschichte von Byblos an Hand der Münzen zu entwickeln. Der Katalog umfasst 1662 Münzen. Der bybliche Schekel ist ca. 14 g schwer und 23–30 mm groß. Im Gegensatz zu anderen phönizischen Münzen tragen diejenigen aus Byblos häufig eine volle Inschrift mit Stadt- und Herrschernamen. Dies macht sie auch epigraphisch interessant, zumal wir dadurch zusätzliche Belege für die Herrschernamen haben. Entsprechend ist das erste Kapitel diesen Inschriften gewidmet. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit dem Bildprogramm auf den Münzen. Dieses umfasst insgesamt 14 Motive: Galeere, Seepferd, Sphinx, Löwe, Geier, Schafsbock, Stier, Falke, Greifvogel, Muschel, Lotosblüte, Helm, bärtiger Kopf und Olivenzweig. Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit den Herstellungstechniken, das vierte mit dem metrologischen System. Der Kern der Arbeit ist die Aufarbeitung der byblichen Geschichte an Hand der Münzen (Kapitel 5). Insgesamt lassen sich die Münzen in 5 Gruppierungen mit einigen Untergruppen einteilen. Gruppe I umfasst die frühesten Münzen vom Ende des 2. Viertels des 5. Jh.s v. Chr., die anderen Gruppen umfassen die nachfolgende Zeit bis 333 v. Chr. In dem sehr umfangreichen Appendix 1 werden alle bekannten byblichen Münzen in der üblichen Art beschrieben, in Appendix 2 werden die wenigen fraglichen Münzen besprochen, Appendix 3 beschäftigt sich mit den Kombinationen der Stempelmotive auf der Vorder- und Rückseite, Appendix 4 listet die Hortfunde mit byblichen Münzen auf. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein geographischer Index sowie ein Index der öffentlichen und privaten Sammlungen sowie der Münzauktionskataloge und schließlich 25 Tafeln mit den Abbildungen der Münzen beschließen den hilfreichen Band.]

W.Z.